

Ab. K r a f f t, Fabrikant, Fahrnau i. W., geb. 1836, aufg. 1862.  
Ab. M a r q u i e r, Anwalt, St. Johann, geb. 1818, aufg. 1865 in  
der □ in Konstanz, Ehrenmeister, Ehrenmitglied der □ z. e. M.,  
ein begeistertes und erprobtes Glied der Maurerkette.

Fr. M ü l l e r, Geh. Regierungsrat a. D., Freiburg, geb. 1824,  
aufg. 1870.

An Johanni erhielten die Silberschürze die Vrr. Ferd. Goedecke,  
Wilh. Leberle, H. F. Nicolai-Meiß und Berth. Welte.

Das durch keinerlei bemerkenswerte innere Vorgänge sich aus-  
zeichnende Maurerjahr 1899—1900 war immerhin bewegt durch  
wichtige Vorgänge in der deutschen Freimaurerei.

Ein Rundschreiben der humanitären □□□ gab Kunde von der  
Stiftung einer G r o ß m e i s t e r = V e r e i n i g u n g (14. 3. 00)  
mit folgendem Wortlaute:

„Die Großmeister und zug. Großmeister der □□□ Hamburg,  
Frankfurt und Bayreuth schließen sich zu einer Großmeisterver-  
einigung zusammen. Der Zutritt weiterer dem Großlogenbund  
angehöriger □□□, wie der Vereinigung der unabhängigen □□□,  
bleibt vorbehalten. Zweck dieser Vereinigung ist gemeinsame Vor-  
beratung und Behandlung aller wichtigen maurerischen Fragen,  
insbesondere solcher grundsätzlicher Bedeutung, ferner Förderung  
der Einigungsbestrebungen in der deutschen Freimaurerei durch  
Verständigung über die gemeinschaftlichen Grundprinzipien und  
möglichste Vereinheitlichung der Verfassungen der in Betracht  
kommenden □□□.“

Die deutsche Maurerwelt war dieses Jahr erfüllt von erneuten  
E i n i g u n g s v e r s u c h e n. Einen neuen Antrieb hatten diese u. a.  
durch einen Antrag des rheinisch-westfälischen Logenverbandes vom  
29. 5. 99 erhalten; einen allgemeinen deutschen Maurertag auf  
Pfingsten 1900 nach Berlin einzuberufen, um eine Einigung der  
deutschen Freimaurerei anzubahnen. Dieser Antrag wurde zunächst  
von verschiedenen Seiten aufgenommen, verlief aber im Sande, da  
der deutsche Großlogentag nicht darauf einging.

Auf der (22.) Jahresversammlung der Großloge in Stuttgart  
(28/9. 4. 00), auf dem die □ durch die Vrr. E. Volpp, W. Welte und  
Fr. Krafft vertreten war, erklärte der ehrw. Großmeister Vrr. A.  
von Reinhardt, der springende Punkt aller Versuche sei eine E i n i -  
g u n g ü b e r I n h a l t u n d W e s e n und über die h i s t o -  
r i s c h e G r u n d l a g e des freimaurerischen Weltbundes. Es sei  
zweifelhaft, ob ein Weg zur äußeren Einigung zu finden sein werde  
ohne vorherige innere Einigung. Ein Zusammenschluß der h u m a -  
n i t ä r e n Großlogen ohne bindende Satzungen sei wünschenswert.  
Ein innerer Zusammenschluß von Vrr. a l l e r Systeme werde durch  
den V e r e i n d e u t s c h e r F r e i m a u r e r bezweckt. An diesem  
Vereine werde die deutsche Freimaurerei einstens gesunden.

Die Jahresversammlung faßte u. a. Beschlüsse über die Zusam-  
menfügung des Bundesehrenrats, über die Einheit und Reinheit der  
Logensprache und über die Schaffung eines Bundesorgans. Am

106